

# ampuls *intern*

Schreiben wie ein Ass

Zeitkonten  
Neue Regelungen

Eigene  
Geschichte



RAT & TAT

# Misslingende Kommunikation

Ursachen erkennen und Lösungen finden

Die besten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nützen wenig, wenn die Kommunikation nicht stimmt. Sich angemessen miteinander abzustimmen, ist deshalb sehr wichtig. Und zwar nicht nur für die Atmosphäre im Team, sondern eben auch für erfolgreiches Arbeiten. Hat eine Arbeitsgruppe oder ein Team den Eindruck, dass wichtige Dinge relativ oft untergehen oder nicht richtig ankommen, lässt sich das nur verbessern, wenn als erstes die Ursache klar erkannt und offen angesprochen wird.

Wo liegen eigentlich Gründe für misslingende Kommunikation? Möglich ist, dass eine Information als unwichtig eingeschätzt und deshalb nicht weitergeleitet wird. Oder

sie wird zwar weitergegeben, aber der Weg ist so lang, dass sie zu spät ankommt. Oder sie bleibt irgendwo „hängen“. Manchmal sind auch unklare Hierarchien oder ein schlechtes Abteilungsklima der Grund, dass Informationen zögerlich oder falsch weitergegeben werden.

### Information braucht Zeit

Bei der in vielen Arbeitsbereichen vorkommenden Informationsüberflutung durch Emails, Faxe, Memos und Rundschreiben besteht die Gefahr, dass wichtige Fakten untergehen. Wenn jedoch von jedem und jeder im Team erwartet wird, immer gleich über alle Vorgänge informiert zu sein, ist das vermutlich manchmal ein zu hoher Anspruch. Gera-

de in Bereichen, in denen viele Beschäftigte Schicht oder Teilzeit arbeiten, kann es etwas länger dauern, bis alle auf dem neuesten Stand sind.

Ist die Ursache ineffektiver Kommunikation richtig erkannt, ist der erste und wichtigste Schritt zur Besserung bereits getan.

### Kontakt

Dr. Andrea Wittich

Supervisionsdienst

Tel.: 0761270-6836

E-Mail: [andrea.wittich@uniklinik-freiburg.de](mailto:andrea.wittich@uniklinik-freiburg.de)

PORTRÄT

## Nachgefragt bei ...

Carin Lehmann ist unterstützt seit Januar die Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Sekretariat

ampuls interviewte Carin Lehmann



Carin Lehmann freut sich auf Ihre neuen Aufgaben

**amPuls:** Sie sind erst seit kurzem hier. Haben Sie sich schon gut eingelebt?

**Carin Lehmann:** Ja, sehr. Die Eingewöhnung war gar kein Problem, ich wurde herzlich aufgenommen und habe bei Fragen immer und überall ein offenes Ohr gefunden.

**amPuls:** Was hat Sie bewogen, nun im Uniklinikum zu arbeiten?

**Carin Lehmann:** Das Uniklinikum ist für mich nicht ganz neu, da ich schon viele Jahre

freiberuflich für die Kinder- und Jugendpsychiatrie tätig bin. In meiner jetzigen Tätigkeit in der Pressestelle kann ich meine Kenntnisse und Erfahrungen als Sekretärin und Germanistin sowie mein Interesse für den medizinischen Bereich auf ideale Weise verbinden.

**amPuls:** Das Berufsbild einer Sekretärin ist heute sehr vielseitig. Wie stehen Sie zu Ihrem Beruf?

**Carin Lehmann:** In einem Sekretariat laufen ganz viele Fäden einer Abteilung zusammen. Deshalb ist eine gute Organisation, Strukturierung und Koordination sehr wichtig und eine verantwortungsvolle Aufgabe. Zudem schätze ich das Arbeiten im Team und mag die Abwechslung und die Lebendigkeit, die dieser Arbeitsplatz mit sich bringt.



Stimmt die Kommunikation dann funktioniert auch das Team

Diesen und weitere interessante Artikel zum Thema Rat und Tat können Sie auch online abrufen.

Darüberhinaus finden Sie unter amPuls-Intern-Online zahlreiche weitere Links zu tatkräftigen und ratgebenden Einrichtungen am Uniklinikum. Schauen Sie einfach unter:

 Smart-Link Rat und Tat

**amPuls:** Haben Sie ein Rezept gegen Stress?

**Carin Lehmann:** Auch in der größten Hektik immer wieder kleine Pausen machen und durchatmen, die Aufgaben strukturieren und Prioritäten setzen. Zur Entspannung und um den Kopf frei zu bekommen mache ich regelmäßig Sport, Yoga und höre Musik.

**amPuls:** Angenommen Geld spielte keine Rolle, welchen Beruf würden Sie dann ausüben wollen?

**Carin Lehmann:** Das ist eine Frage, die ich mir so noch nicht gestellt habe. Vielleicht würde ich dann etwas mit Pferden machen, therapeutisches Reiten beispielsweise oder aber eine Tätigkeit, bei der ich reisen und Land und Leute erkunden könnte.

## ABTEILUNG

# Die Klinikschule

Manchmal geht es Schlag auf Schlag, in anderen Fällen ist es abzusehen: Krankheiten verändern das Leben. Auch, und vielleicht besonders, das von Kindern und Jugendlichen. Zu der belastenden Lebenssituation durch die Erkrankung kommt die Sorge um die schulischen Leistungsausfälle. Die Angst, den Anschluss zu verpassen und Kontakte zu verlieren. „In dieser Situation, zu beraten, zu vermitteln und nicht zuletzt die Unterrichtslücken zu füllen ist unser Ziel“, erklärt Wolfgang Jansen, Leiter der Klinikschule.

Das Lehrerkollegium betreut 600 bis 800 Schülerinnen und Schüler aller Altersstufen im Jahr. Klar, dass die Aufgaben und Anforderungen größtenteils anderer Art sind als an einer normalen Schule. Wesentlicher Grundpfeiler ist aber auch an der Klinikschule das Unterrichtsangebot an sich. Ob in den Räumen der Schule oder am Krankenbett – wenn es die Verfassung des Kindes beziehungsweise des Jugendlichen zulässt, wird ein individuell gestalteter Unterricht angeboten. „Da man bei jedem Kind oder Jugendlichen immer wieder neu herausfinden muss, wie in der gegebenen Situation am erfolgreichsten gelernt werden kann, sind neue Medien und Ideen gerade an der Klinikschule wunderbar einsetzbar“,

so Jansen. Der Unterricht hilft nicht nur, die Lücken in der schulischen Entwicklung zu füllen, er ist ein Beitrag zur Behandlung und Rehabilitation. Ein Stück Normalität für die Kinder, die die gewohnte Lebensumgebung für eine Weile verlassen haben. In den letzten Jahren wurden die Aufenthalte der kleinen Patienten im Uniklinikum immer kürzer. Hier kommt eine weitere Funktion der Klinikschule zum Tragen. Sie ist der zentrale Punkt in der Zusammenarbeit zwischen Stammschule, Kindern beziehungsweise Jugendlichen und Eltern. Die Klinikschule berät die Beteiligten und erarbeitet mit ihnen ein Konzept, das Schulalltag und die neue Lebenssituation so weit als möglich zusammenführt. Die Erhaltung der schulischen Kontinuität ist dabei immer zentrales Thema. Je besser die Zusammenarbeit zwischen der Stammschule und der Klinikschule, desto reibungsloser können die kranken Kinder und Jugendlichen trotz Handicap ihre Schulausbildung meistern.

**Kontakt:**  
**Wolfgang Jansen**  
**Klinikschule Freiburg**  
**Tel.: 0761/ 270 6812**  
**E-Mail: wolfgang.jansen@uniklinik-freiburg.de**



Ob in den Räumen der Schule oder am Krankenbett – in der Klinikschule wird auf jedes Kind individuell eingegangen

HISTORISCHES KLINIKUM

# Eigene Geschichte

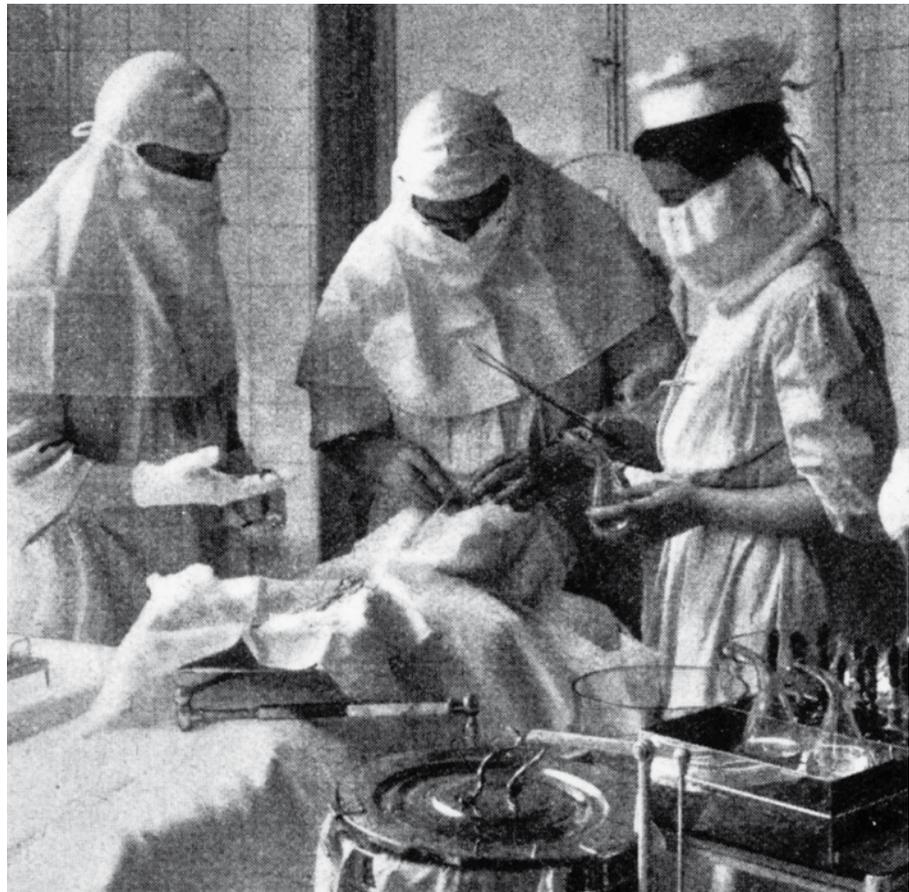
Die 1457 gegründete Medizinische Fakultät gehört zu den ältesten in Deutschland. Hier ein kurzer historischer Abriss

Wer heute in Freiburg und Umgebung erkrankt, dessen Versorgung ist gleich durch mehrere Krankenhäuser gesichert. Allein unter dem Dach der Uniklinik kann nahezu jede Erkrankung und Verletzung behandelt werden.

Vor 553 Jahren sah dies noch anders aus: die Medizinische Fakultät wurde zunächst durch einen einzigen Professor repräsentiert. Für die Versorgung der Bevölkerung waren Handwerkschirurgen, Hebammen oder Bader wichtiger als die Krankenhausversorgung. Bis zum 18. Jahrhundert war die akademische Medizin in erster Linie eine buchgelehrte Wissenschaft. Ende des 18. Jahrhunderts begann dann der klinische Unterricht der Studenten im eigens dafür eingerichteten Haus „Gerberau 34“ am Augustinerplatz.

Mitte des 19. Jahrhunderts trat die naturwissenschaftliche Medizin auch in Freiburg ihren Siegeszug an. Mit Aufteilung in die Bereiche Innere Medizin, Chirurgie und Geburtshilfe spezialisierte sie sich zunehmend. Einige Jahrzehnte später folgten Kliniken für Frauen-, Augen- und Kinderheilkunde.

Der Nationalsozialismus führte zur Ausgrenzung, Vertreibung und Deportation jüdischer Beschäftigter des Klinikums; viele Ordinarien stellten ihre Arbeit in den Dienst des Regimes. In den Kriegsjahren wurden nahezu



In den vergangenen Jahrhunderten hat die Medizin nicht nur in Freiburg viele Fortschritte gemacht

alle medizinischen Einrichtungen zerstört. Der Wiederaufbau dauerte bis 1953 an.

Das Freiburger Uniklinikum gehört heute zu den größten medizinischen Einrichtungen in Europa. Sämtliche Fachrichtungen der Hu-

manmedizin sind durch dreizehn Kliniken, fünf Institute und fünf Zentrale Einrichtungen vertreten.

Unterstützt werden diese durch weitere fünf klinisch-theoretische Institute.

## GESCHICHTE GEWINNEN

### Historische Stationen

Am Uniklinikum Freiburg sind nahezu sämtliche Stationen nach berühmten Ärzten benannt worden. Jasmin Matthis ist der Geschichte der Stationsnamen auf den Grund gegangen und hat eine interessante Arbeit zu diesem Thema veröffentlicht.

Neugierig geworden? Dann lösen Sie folgende Rätselfrage: An welchem bekannten Platz in Freiburg wurden erstmals Medizinstudenten klinisch unterrichtet? Gewinnen Sie ein Exemplar: „Die Stationsbenennungen des Klinikums der Albert-Ludwigs-Universität- Freiburg im Breisgau“. Die Lösung senden Sie an: rebecca.esenwein@uniklinik-freiburg.de, Fax: 07 61/2 70-1903. Einsendeschluss ist der 15. Februar 2010

### Weitere Infos:

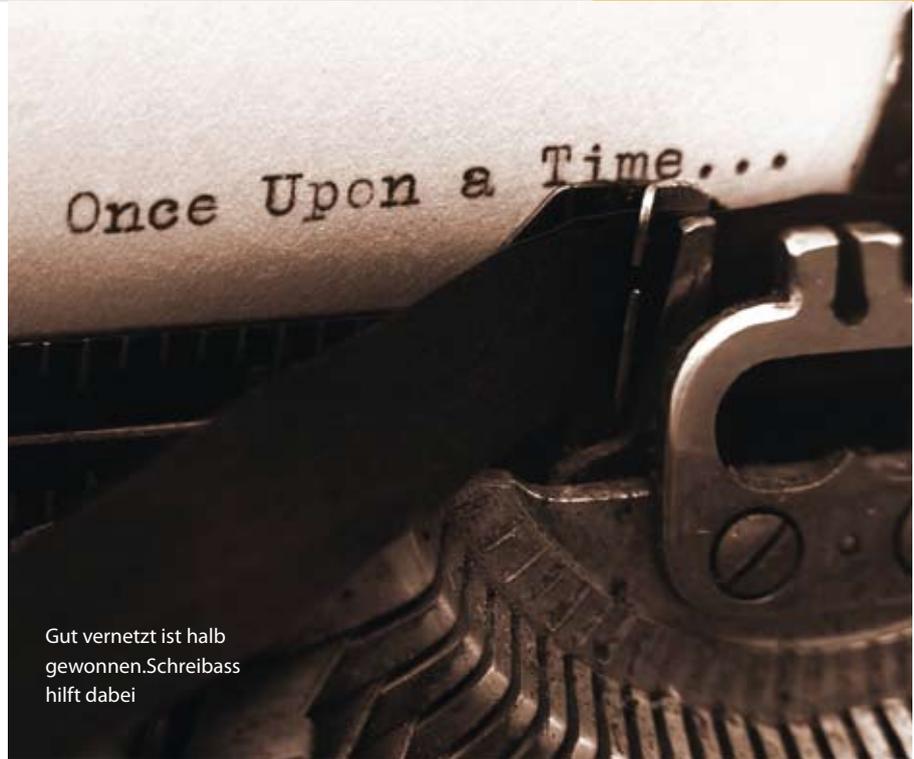
Vom Augustinerplatz über den Lorenzring bis zur Umwandlung des Klinikums in eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts – wenn Sie mehr über die Geschichte Ihres Arbeitsplatzes erfahren wollen dann schauen Sie einfach unter:

## ÜBERBLICK

### Hilfe in vielen Bereichen

Neben Antworten auf zahlreiche Fragen aus dem täglichen Arbeitsalltag bietet SchreibAss nicht nur Fachliteratur, Nachschlagewerke, DRG-Kodierleitfäden, Formulare sondern auch Infos im Bereich Beruf und Familie und nicht zuletzt Arbeitshilfen und Tipps für das Büromanagement.

Alles in allem ein breites Spektrum an praktischen und nützlichen Hilfestellungen.



Gut vernetzt ist halb gewonnen. SchreibAss hilft dabei

## SCHREIBASS

# Gezielt informiert

## Übergeordnete Informationen für Sekretariats- und Schreibangestellte bietet die übersichtliche Internetplattform SchreibAss

Sekretariats- und Schreibangestellte haben heutzutage ein völlig anderes Berufsfeld, als noch vor einigen Jahren. Als Allrounderinnen müssen sie sich in unterschiedlichsten Bereichen auskennen und mit verschiedenen Ansprechpartnern und Berufsgruppen vernetzt sein. Das ist nicht immer einfach. Wo bekomme ich meine Informationen her, an wen wende ich mich? Wie mache ich das möglichst professionell?

Gezielt und schnell Informationen verfügbar zu machen, das ist das Ziel der Intranetplattform SchreibAss. Sie versteht sich als Fachportal für Büromanagement und wurde von der „AG Schreib- und Sekretariatsangestellte“ ins Leben gerufen. Übrigens, wenn Sie Interesse haben: Die AG trifft sich in regelmäßigen Abständen. Die Termine finden Sie auf der Intranet-Seite von SchreibAss und neue Kolleginnen sind immer herzlich willkommen. Das Fachportal für Büromanagement wurde schon vor einiger Zeit ins Leben gerufen, um einen besseren Informationsaustausch unter den Sekretariats- und Schreibangestellten zu erreichen. Nun hat das Portal eine Überarbeitung erfahren und ist hilf-

cher denn je: Die umfangreiche Internetseite liefert noch mehr wichtige Informationen rund um den Arbeitsplatz Büro.

### Vernetzung ist alles

„Je mehr Input, desto mehr Output für uns alle“, sagt Sigrid Bendrich, die einst das SchreibAss ins Leben gerufen hat. „Wir möchten die im ganzen Klinikum verteilt sitzenden Sekretärinnen und Schreibangestellten über die Plattform vernetzen und allen zentral und einfach eine Möglichkeit geben, sich selbst zu informieren und Informationen anderen zur Verfügung zu stellen. Keine der Kolleginnen soll das Gefühl haben alleine und auf sich selbst gestellt zu sein“, fügt Kirsten Borchert hinzu.

### Hilfe im Arbeitsalltag

Neben Fachinformationen finden sich aber auch tolle Tipps und kleine Helfer:

Checklisten die die Organisation erleichtern, Übersetzungshilfen, weitere Links und betriebsärztliche Informationen.

Auch an den Ausgleich vom Job ist gedacht: Links zu Sportangeboten wie „Unifit“

oder dem Hochschulsport der Uni Freiburg runden die Rubrik „Gesundheit“ ab.

### Beruf und Familie

Schnell mal nachschlagen, wann denn eigentlich Ferienzeiten sind? Kein Problem die Ferienkalender der Freiburger Schulen sind übersichtlich auf der Plattform dargestellt. Und wenn Sie nicht genau wissen, wie Sie die langen Sommerferien überbrücken sollen, dann gibt es den Link zu den Klinikstrolchen, einer 4-wöchigen Ferienbetreuung für Kinder von Beschäftigten, gleich mit dazu. Abgerundet wird das ganze durch eine umfangreiche Linksammlung. Kurzum es ist für jeden etwas dabei.

Und das Beste: Sie können sicher sein, dass sie immer auf dem neuesten Stand sind. Das SchreibAss wird kontinuierlich erweitert und aktualisiert. Ein Grund mehr, immer wieder reinzuschauen.

### Fragen und Anregungen:

Kirsten Borchert

Tel.: 0761/270-7051

E-Mail: [kirsten.borchert@uniklinik-freiburg.de](mailto:kirsten.borchert@uniklinik-freiburg.de)

 Smart-Link SchreibAss

Bei den Arbeitszeitkonten gibt es einige Neuerungen, die es anzuschauen lohnt



## ARBEITSZEITKONTEN

# Neue Regelungen

Nach langen Verhandlungen ist es soweit: Die Tarifpartner haben sich auf neue Zeitkontenregelungen beim TV UK geeinigt. Vor allem der Paragraph 13 wurde neu gefasst

Es gilt sich jetzt also an einige Neuerungen heranzutasten und zu gewöhnen. Laut dem Paragraph 13 TV UK werden für bestimmte Beschäftigte Arbeitszeitkonten eingerichtet. Konkret betrifft dies Beschäftigte in Schichtarbeit, Bereitschaftsdienst und Rufbereitschaft sowie Beschäftigte, die regelmäßig zu Zeiten arbeiten, die mit einem Zuschlagsfaktor belegt sind. Künftig wird zwischen einem so genannten Planungskonto und dem Arbeitszeitkonto unterschieden.

### Welche Bedeutung haben Planungs- und Arbeitszeitkonto?

In das Planungskonto wandert die Arbeitszeit, die tatsächlich abgeleistet wurde, hierzu zählt auch die mit einem Faktor bewertete Zeit eines Bereitschaftsdienstes, soweit dieser durch Freizeit auszugleichen ist, ebenfalls zählen zur tatsächlich geleisteten Arbeitszeit Zeiten in Arbeitsunfähigkeit, Urlaub, Arbeitsbefreiung und Dienstreise. Auf das Arbeitszeitkonto werden direkt die Zeiten aufgebucht, die sich aus Einsparungen aus Frei-, Überstunden, einem Fünftel des Nachtarbeitszuschlages nach Paragraph 11 Absatz 1 UA5 TV UK sowie den faktorisierten Zu-

schlägen ergeben. Spätestens bei 50 Stunden Zeitschuld auf dem Arbeitszeitkonto ist Schluss. Das Zeitguthaben kann auf maximal 200 Stunden anwachsen. Einmal in 24 Monaten muss das Arbeitszeitkonto auf Null gebracht worden sein. Ist das nicht erfolgt, legt die Zeitkommission den Abbau der Stunden fest.

### Was wird wann zwischen den Konten hin und her gebucht?

Grundsätzlich gilt: Die tatsächlich geleistete Arbeitszeit sollte innerhalb eines Jahres der individuellen durchschnittlichen, regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit irgendwann einmal entsprechen. Vor und nach dem Erreichen der so genannten Durchschnittsline dürfen die Zeiten auch wieder aus der Reihe tanzen. Seit November 2009 läuft der Jahreszeitraum für die betreffenden Beschäftigten. Für Neuzugänge gilt das Einstellungsdatum. Wenn die im abgelaufenen Zeitraum tatsächlich geleistete Arbeitszeit der durchschnittlichen wöchentlichen Arbeitszeit entspricht, beginnt der Jahreszeitraum erneut zu laufen. Wird die Durchschnittsline nicht innerhalb des Jahreszeitraums erreicht,

wird der Saldo des Planungskontos plus eines Ausgleichszuschlags in Höhe von 25 Prozent in das Arbeitszeitkonto umgebucht. Damit wird das Planungskonto ausgeglichen. Der Ausgleichszuschlag entfällt, wenn das Planungskonto im Minus ist. Mit der Umbuchung auf das Arbeitszeitkonto erreicht das Planungskonto die Durchschnittsline und der Jahreszeitraum beginnt jeweils neu zu laufen.

### Langzeitkonten

Die Regelung zum Langzeitkonto wurde vorläufig ausgesetzt, so dass derzeit keine neuen Langzeitkonten-Vereinbarungen abgeschlossen werden, alte Langzeitkonten bleiben jedoch bestehen.

Alle Infos zur neuen Arbeitszeitkontenregelung finden Sie unter SmartLink Arbeitszeitkonto

### Kontakt

Personalabteilung

Tel.: 0761/270-8585

E-Mail: [info.personalabteilung@uniklinik-freiburg.de](mailto:info.personalabteilung@uniklinik-freiburg.de)

 Smart-Link Arbeitszeit

**TERMINE**

■ **08./09.02.2010 und 17.03.2010**  
**Mitarbeitergespräche erfolgreich und gerne führen**

Dieses Seminar unterstützt Sie bei der stimmigen Einführung und wirkungsvollen Durchführung von Mitarbeitergesprächen. Als wichtigstes Führungsinstrument hat ein Mitarbeitergespräch unterschiedlichste Schwerpunktthemen: die Zielvereinbarung, die Beurteilung, das Kritikgespräch, die strategische Unternehmensausrichtung, Fragen der Zu-

sammenarbeit, des sozialen Verhaltens und die berufliche und persönliche Entwicklung. Mitarbeitergespräche sind ein regelmäßiges „time out“ mit Ihrer Mitarbeiterin/Ihrem Mitarbeiter. Gemeinsam setzen Sie sich an den Rand des Spielfeldes und besprechen unter vier Augen den bisherigen Verlauf. Gemeinsam und mit Ihrem Gesprächsleitfaden suchen Sie nach Lösungen für schwierige Situationen, entwerfen Szenarien für die Zukunft und planen die Umsetzung.

**Kontakt:** Schulungszentrum  
 Tel.: 0761/270-2299

 Smart-Link Schulungen

■ **09.02.2010**  
**Geheimnisse einer Seele**  
 Film und Diskussion  
 Prof. Dr. Michael Wirsching, Ärztlicher Direktor Abteilung Psychosomatische Medizin  
**Ort:** Audimax  
**Zeit:** 18-20 Uhr

 Smart-Link Kolloquium

■ **10.02.2010**  
**Interdisziplinäres Wundmanagement**  
 Dr. Hauke Schumann und Vertreter aus dem Wundzentrum des Uniklinikums

**Ort:** Hörsaal der Hautklinik und Psychiatrie, Hauptstraße 8  
**Zeit:** 17-19-15 Uhr  
**Kontakt:** Dr. Andrea Pfister-Wartha  
 Tel.: 0761/270-6701  
 E-Mail: andrea.pfister-wartha@uniklinik-freiburg.de

 Smart-Link Wundmanagement

■ **03./ 04.03.2010**  
**Qualitätsmanagement für Einsteiger**  
 Das Seminar richtet sich an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in ihrem Arbeitsumfeld mit Aufgaben des Qualitätsmanagements betraut werden sollen. Die Vermittlung folgender Kenntnisse ist Ziel: QM-Basiswissen, QM-Techniken und -strukturen. Sie erlernen die Grundlagen eines Qualitätsmanagementsystems. QM-Modelle werden verglichen. Die Gestaltung von Managementsystemen wird erläutert. Projekt- und Prozessmanagement, Selbstbewertung und Fremdbewertung, Qualitätszirkel und Teamarbeit als Methoden eines QM-Systems werden vermittelt.

**Kontakt:** Schulungszentrum  
 Tel.: 0761/270-2299

 Smart-Link Schulungen

**Bieten & Suchen**

Mittlerweile hat es sich rumgesprochen: Vom Stockbett bis zum Bahnticket – bei Bieten & Suchen gibt es nichts, was es nicht gibt. Schauen auch Sie regelmäßig nach attraktiven Angeboten von Beschäftigten oder platzieren Sie Ihre eigenen Angebote.



 Smart-Link Börse

**BILD DES MONATS**

*Dank für Engagement*



Auch in diesem Jahr lud der Vorstand die grünen Damen und Herren wieder zu einem gemeinsamen Abendessen ein und bedankte sich damit für ihre Mühe. Von links: Ute Bamberger, Professor Wolfgang Holzgreve, Renate Landwehr und Beate Buchstor

**Aktuelles**

Ab sofort haben alle Beschäftigten des Uniklinikums die Möglichkeit, Gutscheine zu Sonderkonditionen zu bestellen.



Zur Wahl stehen verschiedene Themen, von Wellness bis Schlemmen.

Beschäftigte des Uniklinikums erhalten 25 Prozent Rabatt. Sie müssen lediglich das Gutscheincodewort „UniFreiburg09“ angeben.

Bestellt werden kann auf:  
[www.gutscheinbuch.de](http://www.gutscheinbuch.de)

## LESETIPPS

### aus amPuls Intern-Online

amPulsInter-Online ist das aktuellste Informationsmedium für Beschäftigte des Uniklinikums. In dem tagesaktuellen internen Online-Magazin finden Sie ständig neue Nachrichten rund um Ihren Arbeitsplatz. Hier drei Leseempfehlungen der Redaktion:

#### Samstagsfrühstück



Bis März wird an jedem dritten Samstag im Monat in den Räumen der Blutspende ein Frühstückbuffet angeboten. Am Samstag, den 20. Februar 2010 ist es wieder soweit. Nehmen auch Sie teil, denn der Bedarf an Konserven ist groß und die Blutspendenzentrale kann den diesen kaum decken.

 Smart-Link Samstagsfrühstück

#### Zertifikate verliehen



Um Patienten in der instabilen Akutphase des Schlaganfalls betreuen zu können, sind spezielle Kenntnisse notwendig. Die Qualifikation zur Stroke Nurse ein wichtiger Baustein, um den Anforderungen gerecht zu werden. Nun haben die ersten Absolventen den Qualifikationskurs bestanden.

 Smart-Link Stroke Nurse

#### Casino International



Nachwievor sind am Puls und das Casino auf der Suche nach Meisterköchen und Küchenfeen aus aller Welt. Noch haben Sie die Möglichkeit Ihre landestypischen oder traditionellen Lieblingsrezepte einzuschicken. Der verlängerte Einsendeschluss ist: Montag, der 15. Februar 2010.

 Smart-Link Casino International

### Rätsel

**Wer ist der Namensgeber des „Tags der Liebenden“, dem sogenannten Valentinstag.** Die Lösung senden Sie bitte an:

Redaktion amPuls

Tel.: 07 61/2 70-18 77

Fax: 07 61/2 70-19 03

E-Mail: rebecca.esenwein@uniklinik-freiburg.de,

Einsendeschluss: 15. Februar 2010

**Lösung aus dem letzten Heft:** Signalübertragung zwischen Nervenzellen. Über „Die Leber wächst mir Ihren Aufgaben“, von Eckhart von Hirschhausen, kann sich Karsta Briegel, Medizindokumentation freuen. Mit freundlicher Unterstützung der Fachbuchhandlung Lehmanns.

### Was ist eigentlich der Smart-Link?

Wo immer Sie das Smart-Link-Symbol im Heft sehen, gibt es ergänzend zum Artikel eine weiterführende Internetseite. Geben Sie einfach den angegebenen Begriff in das Smart-Link-Fenster im Internet ein und schon gelangen Sie automatisch auf die gewünschte Seite. Sie finden das Fenster unter der Rubrik „Suche“, direkt über dem Blauen Brett. Im Internet haben Sie ebenfalls eine Eingabemöglichkeit: [www.uniklinik-freiburg.de](http://www.uniklinik-freiburg.de), Rubrik „Suche“

 Smart-Link

Warum komplizierte Internet-Adressen abtippen und sich dabei womöglich vertippen, wenn es einfacher geht. Der Smart-Link hilft.

### Sudoku

								2
4			6	9				
6	7	3						
	9				7		4	
		7			5		1	
					4	2	5	
		5	7	3		4		6
				8		1	9	3
	2	9						

Herausgeber: Universitätsklinikum Freiburg; Produktion: Kresse & Discher Medienverlag, In der Spöck 2, 77656 Offenburg; Redaktion: Claudia Wasmer, Breisacherstraße 60, 79106 Freiburg, Tel.: 07 61/2 70-20 06, Fax: 07 61/2 70-19 03, E-Mail: claudia.wasmer@uniklinik-freiburg.de, [www.uniklinik-freiburg.de/presse/live/index\\_de.html](http://www.uniklinik-freiburg.de/presse/live/index_de.html); Mitarbeit: Rebecca Esenwein, Benjamin Waschow; Druck: Badische Offsetdruck Lahr GmbH, Hinlehweg 9, 77933 Lahr